

Diess sagt sozialverträglichen Personalabbau zu

Der Vorstandsvorsitzende von Volkswagen, Herbert Diess, warb heute bei der Betriebsversammlung im Stammwerk Wolfsburg für eine bessere Zusammenarbeit bei den Zukunftsthemen von Volkswagen. Diess betonte: „Es geht darum, dass wir Volkswagen bestmöglich auf die neue Zeit vorbereiten. Auch Bernd Osterloh (der Gesamtbetriebsratsvorsitzende – die Red.) sieht die Notwendigkeit der Veränderung. Ich bin oft ungeduldiger als er, weil ich Risiken noch massiver kommen sehe. Und weil ich überzeugt bin, dass wir uns noch deutlich schneller modernisieren müssen.“

Volkswagen habe sich für den radikalen Wandel, der der Automobilindustrie bevorstehe, eine gute Ausgangsposition erarbeitet, sagte Diess. Die Bilanz 2018 könne sich sehen lassen, Volkswagen sei wirtschaftlich erfolgreich und habe die finanzielle Schlagkraft, die großen Zukunftsthemen eigenständig zu bewältigen. „Das alles ist das Ergebnis einer großartigen Teamleistung unserer Marken und Regionen, für die ich mich herzlich auch bei Ihnen allen bedanke.“ Er sei sich der Anstrengungen, der Unsicherheit und Ängste in der Belegschaft bewusst. Dennoch sehe er keine Alternative. „Wir müssen mit unseren Autos deutlich mehr Geld verdienen, um in die Zukunft investieren zu können.“ Mit Blick auf 2019 sagte Diess, angesichts von Dieselkrise und ihren Folgen, angesichts konjunktureller Unsicherheiten auf vielen Märkten bedürfe es großer Anstrengungen, damit 2019 wieder ein ordentliches Jahr für Volkswagen werde.

Bei der Elektrifizierung ist Volkswagen Diess zufolge sehr gut unterwegs. Volkswagen setze voll auf saubere Mobilität. Mit der Elektromobilität ergäben sich allerdings auch große Herausforderungen für die Beschäftigung, da Elektro-Autos mit 30 Prozent weniger Arbeitsaufwand hergestellt werden können. Altersteilzeit sei ein wichtiges Instrument, den Bedarf anzupassen. Diess: „Wir werden gemeinsam mit dem Betriebsrat alles daransetzen, diese Möglichkeiten maximal auszuschöpfen. Das gilt für die Produktion und auch für die Verwaltung.“ Zudem müsse die Marke Volkswagen ihre IT erneuern, investiere dafür in den nächsten Jahren rund 4,6 Milliarden Euro. Auch die Digitalisierung werde Beschäftigung kosten, sagte Diess, betonte aber: „Auch das werden wir sozialverträglich lösen.“ (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Herbert Diess.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen